

Zu Sallusts Catilina.

1. Cat. 37, 3: 'nam semper in civitate quibus opes nullae sunt bonis invident malos extollunt, vetera odere nova exoptant, odio suarum rerum mutari omnia student, turba atque seditionibus sine cura aluntur quoniam egestas facile habetur sine damno'. So alle Handschriften und Ausgaben. Mit den Worten erklärt Sallust, wesshalb die ganze Plebs dem Unternehmen Catilinas günstig gestimmt gewesen sei. Unerträglich scheint mir an dieser Stelle das Wort odio kurz nach odere; der durch und durch rhetorische Charakter der Stelle verlangt entschieden die Anwendung verschiedener Ausdrücke. Sallust schrieb daher wohl nicht odio, sondern taedio, woraus sehr leicht tedio edio — das vorhergehende Wort ist exoptant — odio werden konnte. Taedio rerum advorsarum steht Iug. 62, 9.

2. Cat. 3, 3 f. bieten alle Handschriften und Ausgaben: 'nam pro pudore pro abstinentia pro virtute audacia largitio avaritia vigeabant. quae tametsi animus aspernabatur insolens malarum artium, tamen inter tanta vitia imbecilla aetas ambitione corrupta tenebatur'. Die Worte gehören zu der bekannten Stelle, wo Sallust sich über sein Missgeschick im Staatsdienst ausspricht. Er gibt zu, in jener Zeit in schlechtem Rufe gestanden zu haben, behauptet aber, dieser schlechte Ruf sei lediglich eine Folge seines Ehrgeizes gewesen: man habe über ihn, den Schuldlosen, ungerechter Weise ebenso ungünstig geurtheilt wie über die schuldigen Genossen seines Ehrgeizes. Die Worte quae tametsi animus aspernabatur insolens malarum artium und die weiterhin (§ 5) folgenden cum ab reliquorum malis moribus dissentirem weisen entschieden darauf hin, dass Sallust sich als unschuldig hinstellen will. Sehen wir nun, wie sich hierzu die Worte tamen inter tanta vitia imbecilla aetas ambitione corrupta tenebatur verhalten. Offenbar entschuldigt Sallust an unserer Stelle sein längeres Verweilen im Staatsdienst bei durch und durch verkommenen öffentlichen Verhältnissen (vgl. Dietsch Ausg. v. 1859 I p. 101). Hieraus geht hervor, dass mit Dietsch und Anderen aetas inter tanta vitia tenebatur zu verbinden ist, nicht aetas corrupta tenebatur, wie Jacobs will. Wie sind nun die Worte ambitione corrupta zu erklären? Am nächsten liegt, corrupta auf imbecilla aetas zu beziehen, wie man auch gewöhnlich thut. Aber von der Sucht nach Ehrenstellen verdorben worden zu sein, kann Sallust unmöglich zugeben, wenn er, wie die ganze Stelle zeigt, den übelen Ruf, in den er gerieth, als einen unverdienten angesehen wissen will. Denn corruptus kann nicht etwa 'bethört' 'verblendet' sein, es bezeichnet wie überhaupt, so auch bei Sallust immer ziemlich dasselbe wie perditus. Es bliebe übrig, corrupta mit Dietsch zu ambitione zu ziehen. Auch dies scheint mir unmöglich. Nach der Dietschschen Ausgabe von 1859 p. 101 wäre ambitio corrupta zu vergleichen mit ambitio mala c. 4, 2. Nun bezeichnet aber zunächst corruptus nicht das Schlechte schlechthin, sondern das schlecht Gewor-

dene, wesshalb *conrupta ambitio* jedenfalls sehr sonderbar gesagt wäre. Sodann ist die *ambitio* nach Sallust nicht schlechtweg schlecht: er unterscheidet c. 11, 1 deutlich den Ehrgeiz des Guten, der *vera via nititur*, und den des Schlechten, der *dolis atque fallaciis contendit*. Nur der Ehrgeiz des Schlechten könnte, abgesehen von dem erwähnten Bedenken, *ambitio corrupta* genannt werden, ein Schlechter will aber Sallust ja nicht gewesen sein. Was aber die Stelle c. 4, 2 anbetrifft, wo Sallust sagt, durch die *ambitio mala* sei er von der Geschichtschreibung, zu der er schon in früher Jugend Neigung gehabt, abgehalten worden, so hat man längst gesehen, dass *ambitio mala* hier ungefähr dasselbe bedeutet wie *miseria ambitio* Hor. Sat. I, 4, 26 u. 6, 129 (vgl. Hor. Sat. II, 3, 78 u. 6, 18) und sehr verschieden ist von *prava ambitio* Iug. 96, 3 (*neque interim, quod prava ambitio solet, consulis aut cuiusquam boni famam laedere, tantummodo neque consilio neque manu priorem alium pati, plerosque antevenire*) vgl. Hor. Sat. I, 6, 51 f. In der Ausgabe von 1864 hat denn auch Dietsch seine frühere Ansicht aufgegeben und eine andere Erklärung aufgestellt: wie vorher zieht er *conrupta* zu *ambitione*, will es aber activisch gefasst wissen. In activer Bedeutung lässt sich aber *corruptus* nirgend nachweisen, und der Ausdruck 'durch den verderbenden Ehrgeiz' — denn so würde *ambitione corrupta* zu übersetzen sein — wäre wieder zu stark. Wie wir also auch die Worte *ambitione corrupta* erklären mögen, keine Erklärung derselben kann uns zufrieden stellen. Aendern wir nun *conrupta* in *conrepta*, so erhalten wir den unserer Stelle durchaus angemessenen Sinn 'ergriffen, hingerissen, übermannt von der Sucht nach Ehrenstellen'. *Conreptus* findet sich in dieser Weise z. B. Prop. I, 3, 13 *duplici correptum ardore*, Ov. Met. 9, 455 *Byblis Apollinei correpta cupidine fratris*, Suet. Cal. 12 *miseriordia correptum*, Gell. I, 26, 8 *ira correptum*. Aber kann nicht das handschriftliche *conrupta* für und im Sinne von *conrepta* gebraucht sein? Schwerlich wird Sallust hier eine Form angewandt haben, die ein Missverständniß so nahe legte.